

Definition des Europarates (Straßburg 1998):

„Gender Mainstreaming besteht in der (Re-) Organisation, Verbesserung, Entwicklung und Evaluierung politischer Prozesse mit dem Ziel, eine geschlechterbezogene Sichtweise in alle politischen Konzepte auf allen Ebenen und in allen Phasen durch alle an politischen Entscheidungen beteiligten Akteure und Akteurinnen einzubeziehen.“

Gender Mainstreaming bedeutet, bei allen gesellschaftlichen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern von vornherein und regelmäßig zu berücksichtigen, da es keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit gibt.

<http://www.gender-mainstreaming.net/>



SCHULQUALITÄT & GENDER MAINSTREAMING



bm:bwk



SCHULQUALITÄT & GENDER MAINSTREAMING EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE SCHULE DER ZUKUNFT

27. November 2006

16.00 Uhr

**Stadtschulrat für Wien
(1., Wipplingerstraße 28)**

Zielgruppe

Vertreterinnen und Vertreter der Schulaufsicht, Direktorinnen und Direktoren, Lehrerinnen und Lehrer, die am Thema Schulqualität und Gender Mainstreaming interessiert sind; LehrerInnenfortbildnerinnen und LehrerInnenfortbildner, Schulforscherinnen und Schulforscher, Schulentwicklerinnen und Schulentwickler, Vertreterinnen und Vertreter der Elternverbände.

Programm

- 16:00 Begrüßung und Statement
16:15 Referat „Gender Mainstreaming in der Institution Schule – aus der Perspektive von Männern“
Mag. Dr. Erich Lehner (Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung - Universität Klagenfurt)
17:00 Pause mit Buffet
17:30 Präsentation „Startpaket“
17:45 Podiumsdiskussion
- **Mag.^a Claudia Schneider** (Verein EfEU)
 - **Mag.^a Petra Schornböck** (Verein Sprungbrett)
 - **Mag. Romeo Bissuti** (MEN)
 - **Mag.^a Ulrike Brehm** (Rat auf Draht)
- 19:00 Ende

Begrüßung

Amtsführende Präsidentin des Stadtschulrates für Wien:

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Brandsteidl

Statement

MRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Doris Guggenberger (bm:bwk)

Moderation

HL Martin Henschl